



Wilhelma
Zoologisch-Botanischer Garten
Stuttgart

Pressemitteilung

Postfach 50 12 27 • 70342 Stuttgart

pr@wilhelma.de

Tel.: 0711 / 54 02 – 124

Instagram: wilhelma_stuttgart

Nr. xx/2023 vom xx.xx.2023

Honorarkonsul von Kolumbien übernimmt Patenschaft für neuen Jaguar

Teo bekommt einen Patenonkel

Gerade mal sechs Wochen lebt er in der Wilhelma und schon hat der schwarze Jaguarkater Teo einen Patenonkel: Zwei Tage vor Weihnachten überreichte Wilhelma-Direktor Dr. Thomas Kölpin dem Stuttgarter Rechtsanwalt Gerald Gaßmann die Patenschaftsurkunde.

Gerald Gaßmann ist auch Honorarkonsul von Kolumbien und hegt eine große Liebe für das Land, aus dem seine Frau stammt. Ganz besonders hat es ihm die größte Raubkatze des amerikanischen Kontinents, der Jaguar, angetan. Im Herbst 2022 hatte Gaßmann erstmals eine Patenschaft für einen Wilhelma-Jaguar übernommen und diese kürzlich auch verlängert. Allerdings ist ihm mittlerweile sein Patenkind, das knapp vierjährige Männchen Milagro, abhanden gekommen: In den letzten Monaten hatte sich herausgestellt, dass der Kater ein starkes Schielen entwickelt, weshalb er aus dem internationalen Erhaltungszuchtprogramm des europäischen Zooverbands (EAZA) herausgenommen wurde, in dem auch der Zoologisch-Botanische Garten Stuttgart Partner ist. Milagro durfte in den spanischen Rio Safari Tierpark Elche umziehen, für ihn kam der sechsjährige Teo aus einem französischen Tierpark in die Wilhelma.

Teo ist ein Panther, ein schwarzer Jaguar. Sein Fell hat nicht die typisch goldgelbe, sondern eine schwarze Färbung. Das charakteristische Fleckenmuster schimmert aber bei guten Lichtverhältnissen durch. Solche sogenannten Schwärzlinge gibt es auch bei Leoparden. Ursache des schwarzen Fells ist ein Gen, das eine vermehrte Pigmentproduktion bewirkt.

Für Gerald Gaßmann war es keine Frage, dass er seine Patenschaft auf den neuen schwarzen Wilhelma-Jaguar Teo überträgt, der zusammen mit der vierjährigen Jaguardame Taima im Rahmen des Erhaltungszuchtprogramms für gesunden Nachwuchs sorgen soll. „Das ist nach wie vor für mich eine Herzensangelegenheit“, sagt er. Auch vor Ort in Kolumbien unterstützt der Honorarkonsul ein Projekt, das sich dem Schutz der geschmeidigen Großkatzen, die als potenziell gefährdet gelten, widmet: Die im Aufbau begriffene „Fundación Jaguar“ eines kolumbianischen Hacienda-Besitzers, der das etwa 10.000 Hektar große Naturreservat „La Aurora“ auf seinem Land geschaffen hat.

Bild 1-2:

Bild 3: **Fotos: Wilhelma Stuttgart**